

## Lernziele eines Studienprojektes

**Ein Studienprojekt** umfasst die selbstständige, methodisch abgesicherte Entwicklung, Bearbeitung, Auswertung und Dokumentation einer fachdidaktischen oder **bildungswissenschaftlichen Fragestellung** auf der Grundlage theoretischer Vorüberlegungen und (schul-) praktischer Gegebenheiten. Dementsprechend basiert ein Studienprojekt in den Bildungswissenschaften auf theoretischen Wissensbeständen der Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Philosophie und Politikwissenschaften.

Langfristig sollen die Studierenden zum „forschungsorientierten Handeln“ befähigt werden. Im Rahmen des Studienprojektes zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, Forschungsfragen aus dem Bereich der Schul- und Unterrichtsforschung theoretisch (und auf eigenen Erfahrungen beruhend) herzuleiten, ein geeignetes Untersuchungsdesign zu entwerfen, durchzuführen und zu dokumentieren.

Die Lernziele der praxissemesterbezogenen Veranstaltungen in den Bildungswissenschaften, die Förderung professioneller Handlungskompetenzentwicklung angehender Lehrkräfte, sollten sich in der Dokumentation des Studienprojektes abbilden:

- Wissenschaftliches Denken (kritische, prüfende Grundhaltung erwerben)
- Befähigung zur Reflexion (professionelle Selbsterkundung)
- Forschungsmethodisches Handeln (Umsetzung eines quantitativen oder qualitativen)
- Inhalte des Seminars (z.B. Unterrichtsqualität)

## Kriterien des Bewertungskatalogs

### 1) Wissenschaftlich empirische Dokumentation mit berufsbezogener Reflexion

- Zusammenfassung
- Einleitung
- Theorie
- Eigene Untersuchung/Methodenteil
- Ergebnisse
- Diskussion

### 2) Formalia

- Deckblatt
- Erklärung
- Richtlinien
- Literatur
- Anhang
- Struktur der Arbeit

### 3) Sprache

- Formaler Sprachgebrauch
- Wissenschaftlicher Sprachgebrauch

## Noten

Note	Abstufungen	Beschreibung
1 = sehr gut	1,0	eine hervorragende Leistung
	1,3	
2 = gut	1,7	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
	2,0	
	2,3	
3 = befriedigend	2,7	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
	3,0	
	3,3	
4 = ausreichend	3,7	eine Leistung, die trotz Mängeln noch den Anforderungen genügt
	4,0	
5 = nicht ausreichend	5,0	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

## Handhabung/Erläuterung

Das vorliegende Dokument ist das Ergebnis einer Arbeitsgruppe und der Arbeitseinheit Forschungsmethoden/empirische Bildungsforschung am Institut für Erziehungswissenschaft und soll dazu dienen, forschendes Lernen im Rahmen des Praxissemesters transparenter und in der Bewertung fairer zu gestalten. Hierbei handelt es sich um ein Angebot, dass durch die Dozenten im Praxissemester in dieser oder einer individualisierten Form genutzt werden kann, aber nicht muss. Die Datei wurde so aufbereitet, dass für jeden Studierenden der Begutachtungsbogen individuell am PC ausgefüllt werden kann. Daraus ergibt sich eine Gesamtübersicht für die Studierenden sowie eine Notenübersicht für das Seminar. Der Begutachtungsbogen dient zur Orientierung und kann selbstverständlich hinsichtlich der Gewichtung der Berichtsbereiche für die Notenvergabe, der Differenzierung der Berichtsbereiche, der Inhalte des Berichts etc. durch die Dozierenden individuell angepasst werden. Die Formelfelder sind geschützt, um den Schutz der Felder aufzuheben, muss der Blattschutz mit dem Passwort 1234 aufgehoben werden.

Zum Verfahren schlagen wir vor, den Begutachtungsbogen vor Erstellung der Dokumentation des Studienprojektes mit den Studierenden zu besprechen. Als Rückmeldung kann aus der individuellen Gesamtauswertung ein PDF erstellt werden, das an die Studierenden geschickt wird. Bei Bedarf einer differenzierteren Besprechung des Berichts, kann der Begutachtungsbogen inkl. der Kommentare als Vorlage dienen. Es empfiehlt sich für den Druck folgende Einstellungen zu verwenden: Gesamte Arbeitsmappe drucken, beidseitiger Druck, Hochformat, A4/ Ab Seite 4: Alle Spalten auf einer Seite darstellen.

## Berechnungsverfahren der Gesamtnote

Im oberen Bereich des Beurteilungsbogens sollen ausschließlich die grauen und die hellgrauen Kästchen manuell ausgefüllt werden die **dunkelgrauen Kästchen** beinhalten Formeln zur Berechnung der Noten und sollten in der Regel **nicht ausgefüllt/verändert** werden. Die weißen Kästchen dienen lediglich der persönlichen Dokumentation, wogegen ausgefüllte graue Kästchen automatisch zur Verrechnung der Bereichsnoten 1 und 3 (wissenschaftliche Dokumentation, Sprache) herangezogen werden. Die hellgrauen Kästchen neben den grauen Kästchen dienen der Gewichtung der Teilnoten. Aus den **ausgefüllten grauen Kästchen** verrechnet sich **automatisch die Bereichsnote 1 und 3** (wissenschaftliche Dokumentation, Sprache). Nur der 2. Bereich "**Formalia**" setzt sich nicht aus Einzelnoten zusammen. Dieser ist der einzige Bereich im oberen Beurteilungsbogen, für den die Note direkt eingetragen werden soll. Im unteren Bereich des Beurteilungsbogens soll ausschließlich unter "Gesamtübersicht für die Einzelbewertung" in der Spalte Gewichtung in % eine Gewichtung der drei Hauptbereiche (wissenschaftlich empirische Dokumentation, Formalia, Sprache) eingetragen werden (Die anderen Felder berechnen sich aus den Daten des oberen Dokumentbereichs). Hierbei ist darauf zu achten, dass die Summe der einzelnen Notengewichtungen 100% ergibt. Andernfalls wird ein "n.e.", für nicht eingetragen, angezeigt. Dies gilt auch für die Gewichtung der Teilnoten unter 1. und 3. (E4, C66). Die gewichteten Noten gehen für *jede\_n Studierende\_n* in eine Gesamtnote ein, die jeweils am Ende des Bewertungsbogens zu finden ist (D66). Diese Gesamtnote ist nicht das arithmetische Mittel der Teilnoten, sondern berechnet sich über eine Formel, die dem Wertebereich der universitären Notenvergabe entspricht. Von einer 1,0 bis 1,2 wird automatisch eine 1,0 vergeben. Ist die Note >1,2 und <= 1,5 wird eine 1,3 vergeben. Ist sie >1,5 und <= 1,9 wird eine 1,7 vergeben. Ab 1,9 (>1,9) wird eine 2,0 vergeben. Das gleiche Rundungsverfahren wird für alle Noten bis 4,0 angewendet. Sollte eine Teilnote >4 sein, wird eine 5,0 vergeben. Diese geht dann als 5,0 in die Endnote ein. Nur falls die Endnote >4 ist gilt die Arbeit als nicht bestanden. In diesem Fall wird ein "n.b." ausgegeben.

## Berechnungsverfahren der Gesamtnote für die Experten

Die Gesamtnote der Dokumentation des Studienprojekts setzt sich aus den gemittelten Noten der Teilbereiche *Wissenschaftlich empirische Dokumentation mit berufsbezogener Reflexion* (1.), *Sprache* (2.) und *Formalia* (3.) zusammen. Die Gewichtung der Teilnoten unter 1. und unter 3. kann in der nebenliegenden Spalte definiert werden. Sollte keine Veränderung vorgenommen werden gehen, jede Note mit der gleichen Gewichtung in die Rechnung ein. In die Gesamtnote geht 1. zu 80%, 2. zu 10% und 3. zu 10% ein (Diese Gewichtung kann in den dazu gehörigen Feldern C46, C54, C62 modifiziert werden). Dies ist in der Formel zu finden als:  $\text{SUMME}(\text{D46}^*0,8;\text{D54}^*0,1;\text{D62}^*0,1)$  im Folgenden abgekürzt als x. Das Ergebnis dieser gewichteten Note wird innerhalb der Formel dem Wertebereich der universitären Notenvergabe zugeordnet. Dies wird durch mehrere "wenn;dann:sonst" abfragen erreicht. Ist x größer 4 wird ein n.b. für "nicht bestanden" ausgegeben. In der darauffolgenden Rechnung wurde jeweils nur die Zahl hinter dem Komma betrachtet. Dies wird erreicht, indem zunächst die Note auf eine ganze Zahl abgerundet wird ( in der Formel als "ABRUNDEN(x);0" ) und anschließend, bedingt durch die Zahl nach dem Komma, entweder "0", "0,3", "0,7" oder "1" hinzu addiert wird. Dies erfolgt durch drei weitere "wenn", "dann", "sonst" Abfragen. Dabei berechnet sich die Zahl hinter dem Komma in der Formel durch: " $x - \text{ABRUNDEN}(x);0$ ". Ist diese Zahl  $<=0,2$  wird 0 hinzu addiert. Andernfalls wird 0,3 hinzu addiert, sofern die Zahl  $<=0,5$  ist. Ab  $>0,5$  bis  $<=0,9$  wird 0,7 hinzu addiert. Ab 0,9 wird 1 hinzu addiert. So ergibt sich ( $y,0$  bis  $y,2$ )= $y,0$ ; ( $>y,2$  bis  $<=y,5$ )= $y,3$ ; ( $>y,5$  bis  $<=y,9$ )= $y,7$ ; (ab  $>y,9$ )= $y,0+1$ .

## **Verwendete Literatur:**

- Aeppli, J. (2014): *Empirisches wissenschaftliches Arbeiten. Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften*. 3., überarb. Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGP). (2007). *Richtlinien zur Manuscriptgestaltung*. Göttingen: Hogrefe.
- Rost, D. H. (2005). *Interpretation und Bewertung pädagogisch- psychologischer Studien - Eine Einführung*. Weinheim: Beltz. Aeppli

## Begutachtungsbogen für die Dokumentation des Studienprojektes (Praxissemester - Bildungswissenschaften)

Name:		Kommentar	Note	Gew.
	Beschreibung			
1	<b>Wissenschaftlich empirische Dokumentation mit berufsbezogener Reflexion</b>			100%
1.1	Die Zusammenfassung ( <b>150-250 Wörter</b> ) gibt den Inhalt wertungsfrei und so kurz wie möglich wieder. Sie enthält alle zentralen Informationen zu Fragestellung, Methode, Ergebnissen und Interpretation. Die Zusammenfassung ist ohne Rückgriff auf die gesamte Arbeit verständlich. Zudem sind keine Informationen enthalten, die nicht in der Arbeit genannt werden.			16,7%
1.2	In der <b>Einleitung (ca. 1 Seite)</b> wird aufgezeigt, welches Thema bearbeitet wird, in welchen inhaltlichen Kontext es eingebettet ist und warum eine Auseinandersetzung mit dem Thema wichtig erscheint.			
Reflexion	Die Relevanz der Forschungsfrage für den/die Student_in bzw. für den eigenen Lehrberuf wird erläutert. Hierbei wird deutlich, warum sich der/die Student_in gerade diese Fragestellung ausgesucht hat. An dieser Stelle wird demnach ein persönlicher Bezug zur Entstehungsgeschichte der Fragestellung erläutert. Das Forschungsthema wird hier nicht nur formuliert, sondern auch begründet.			16,7%
1.3	Im <b>Theorieteil (ca. 2 Seiten)</b> erfolgt die Auseinandersetzung mit der einschlägigen Literatur. Es werden zunächst die für das Forschungsthema relevanten empirischen und/oder theoretischen Befunde/Arbeiten knapp und inhaltlich korrekt vorgestellt. Beim Literaturüberblick reicht eine Auswahl inhaltlich passender Arbeiten aus, eine umfassende Aufarbeitung des aktuellen Forschungsstands ist nicht erforderlich. Mindestens zwei der zitierten Arbeiten sind empirische Originalarbeiten, die in z.B. einem wissenschaftlichen Journal oder Herausgeberband veröffentlicht wurden. Insgesamt sind fast alle zitierten Arbeiten wissenschaftliche Publikationen (Artikel, Fachbücher, Lehrbücher). Ausnahmen sind möglich für die Zitation eines Zeitungsartikels, Angabe von Negativbeispielen etc. Die konkrete Forschungsfrage/Hypothese wird formuliert und unter Bezugnahme der Literatur (Theorie, empirische Befunde aus Studien) dargestellt. Es soll gezeigt werden, inwieweit die Forschungsfrage mit der herangezogenen Literatur in Zusammenhang steht, sie vielleicht sogar ergänzt oder erweitert. Hier geht es aber eher um eine Verortung der Forschungsfrage im gewählten Themengebiet als um die Ableitung eines Forschungsdesiderates. Die Fragestellung oder Hypothese ist in ihrer Formulierung (und ggf. durch Hervorhebung im Text) eindeutig als solche zu erkennen.			16,7%
1.4	Im <b>Methodenteil (ca. 3 Seiten)</b> wird dargestellt, wie die zuvor formulierte Fragestellung in einer empirischen Untersuchung umgesetzt wird. Die Leser müssen sich nach diesem Kapitel ein genaues, plastisches Bild von der Untersuchung und ihrer Durchführung machen können. Alle Informationen, die erforderlich sind, die Untersuchung zu replizieren, werden geliefert. Dabei werden folgende Unterpunkte separat betrachtet:  <u>Stichprobenauswahl und -beschreibung:</u> Wie wurde die Stichprobe „rekrutiert“? Die Stichprobenauswahl wird begründet. Wie setzt sich die realisierte Stichprobe zusammen? (z.B. Angaben über Geschlecht, Alter etc.)  <u>Erhebungsverfahren und -instrumente:</u> Welche <b>Methode der Datenerfassung</b> wurde <b>warum</b> verwendet (z.B. befragen, beobachten...)? Welche konkreten <b>Instrumente</b> wurden eingesetzt (z.B. Testverfahren XY von Z; Fragebogen in Anlehnung an Studie A; selbst entwickelter Beobachtungsbogen....)? Genauere <b>Eigenschaften</b> des Instruments werden beschrieben (z.B. bei Testverfahren: Beispielitems, Anzahl Items, Antwortformat, Güteeigenschaften).			16,7%

	<i>Durchführung:</i> Wie konkret, wann und wo wurden die Daten durch wen erhoben? (Angaben zum Verlauf der praktischen Durchführung mit Zeitraum, Situation, Beteiligte der Durchführung) Zusätzlich wichtig bei experimentellen Studien: Aufteilung der Teilnehmer_innen auf Versuchsgruppen; Herstellung der Versuchsbedingungen (experimentelle Manipulation/ Intervention)		
	<i>Auswertungsverfahren:</i> Verfahren der Aufbereitung und Auswertung der Daten werden kurz beschrieben. Die gewählten Verfahren sind der Fragestellung angemessen. Mit welchen (statistischem) Verfahren wurden die Daten ausgewertet? (Angaben zum verwendeten Tests, z.B. t-Test, Korrelation etc.)		
1.5	Im <b>Ergebnisteil (ca. 2 Seiten)</b> werden alle für die Fragestellung relevanten Ergebnisse berichtet – auch/gerade solche, die den aufgestellten Hypothesen widersprechen. Insgesamt werden die Ergebnisse verständlich und gut strukturiert sowie eher „neutral“ und beschreibend dargestellt. Die Interpretation erfolgt stärker in der Diskussion. Die Ergebnisse werden im Text berichtet und können durch Abbildungen und/oder Tabellen veranschaulicht werden. Abbildungen und Tabellen sind im Text erwähnt sowie erläutert.		16,7%
1.6	Die <b>Diskussion (ca. 2 Seiten)</b> beinhaltet eine kurze Zusammenfassung (2-3 Sätze) der eigenen zentralen Ergebnisse. Die Interpretation der Ergebnisse erfolgt in Rückbezug zur Fragestellung, Theorien und ggf. anderen Befunden. Übereinstimmungen oder Widersprüche zu eigenen Ergebnissen werden herausgestellt und mögliche Erklärungen für Abweichungen thematisiert. Diese können theoretisch (z.B. Reichweite der Theorie) oder auch methodischer (z.B. Diskussion der Stichprobenauswahl) Natur sein. Anknüpfend an die Ergebnisse werden dann Perspektiven für die Schulpraxis und für weitere (Forschungs-) Fragestellungen aufgezeigt. Die forschungsmethodische Durchführung des Studienprojektes wird kritisch hinterfragt und Verbesserungspotential aufgezeigt (z.B. Verbesserungsbedarf des Untersuchungsinstrumentes für erneute Verwendung).		16,7%
Reflexion	Die eigene Lehrerrolle bzw. Lehrerpersönlichkeit wird in <i>Bezug auf die Ergebnisse der eigenen Studie</i> und die <i>Forschungsaktivität bei der Durchführung eines Forschungsprojektes</i> kritisch-konstruktiv reflektiert. Die Reflexion greift die Themenwahl für die Forschungsfrage auf und es erfolgt eine Auseinandersetzung unter einem Entwicklungsaspekt, indem z.B. unerwartete Ereignisse, Veränderungen in Einstellungen/Überzeugungen und Wissensbeständen sowie zukünftigen Handlungsintentionen thematisiert werden.		
	Kommentar_Gesamt:		

	Beschreibung	Kommentar	Note	
2	<b>Formalia</b>			
2.1	<b>Deckblatt mit entsprechenden Informationen vorhanden:</b> <input type="checkbox"/> Institut <input type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Betreuer <input type="checkbox"/> Vorname, Name <input type="checkbox"/> Studiengang und Fächerkombination <input type="checkbox"/> Matrikelnummer <input type="checkbox"/> e-mailadresse <input type="checkbox"/> Praktikumsschule <input type="checkbox"/> Praktikumszeitraum <input type="checkbox"/> Zeitpunkt der Abgabe <input type="checkbox"/> Titel der Arbeit			
2.2	<b>Eidesstattliche Erklärung (Plagiatismus): Ohne Erklärung nicht begutachtbar</b>			
2.3	<b>Formatierungsvorgaben und Umfang sind erfüllt:</b> <input type="checkbox"/> Mind. 10 und max. 12 Seiten ohne Anhang und Literatur <input type="checkbox"/> Die Schriftart ist Times New Roman <input type="checkbox"/> Die Schriftgröße liegt bei 12 pt. <input type="checkbox"/> Zeilenabstand: In aller Regel 1,5-zeilig <input type="checkbox"/> Textausrichtung: Blocksatz mit Silbentrennung <input type="checkbox"/> Seitenränder: oben 2,5, unten 2,0, links 2,0, rechts 2,5 <input type="checkbox"/> Silbentrennung vorgenommen			
2.4	<b>Im Literaturverzeichnis werden alle in der Arbeit erwähnten Quellen aufgeführt.</b>			
2.5	Im <b>Anhang</b> werden sämtliche in der Untersuchung benutzten Materialien übersichtlich zusammengestellt. Was in den Anhang gehört muss von Fall zu Fall entschieden werden (z.B. Erhebungsinstrumente, Untersuchungsmaterialien)			
2.6	<b>Struktur der Arbeit</b> Die Gliederung entspricht der logischen Reihung für empirisch-wissenschaftliche Arbeiten (Zusammenfassung, Einleitung, Theorie, etc.)			
	Kommentar_Gesamt:			
	Beschreibung	Kommentar	Note	Gew.
3	<b>Sprache</b>			100%
3.1	<b>Formal richtiger Sprachgebrauch</b>  <b>Orthographie:</b> Es sind keine orthographischen Fehler vorhanden. <b>Interpunktions:</b> Die Zeichensetzungsregeln werden korrekt angewandt. Querverweise werden angemessen gegeben (Fußnoten, Hinweise auf Abbildungen etc.). Der Haupttext kann ohne Anmerkungsteil verstanden werden. Das <b>Tempus</b> wird korrekt verwendet. Allgemein gilt, dass Befunde im Präsens wiedergegeben werden ( <i>Grünschnabel et al. (2009) konnten zeigen, dass die Schüleraufmerksamkeit im Unterricht stark vom Wetter abhängig ist.</i> )			50%
3.2	<b>Der Textsorte angemessener Sprachgebrauch</b>  Es wird ein <b>Sprachstil</b> mit wissenschaftlich-analytischer Distanz verwendet. Saloppe Wortwahl, persönliche Anteilnahme und umgangssprachliche Floskeln werden nicht verwendet. Begriffe, Konstrukte (Fachtermini) werden sprachlich präzise verwendet. Nachvollziehbarkeit der Argumentationen ist gegeben. Aussagen wissenschaftlicher Natur sind mit Quellen belegt.			50%

Direkte/indirekte Zitate werden korrekt eingebunden. Der Satzbau ist korrekt und verständlich.			
Kommentar_Gesamt:			

**Gesamtübersicht für die Einzelbewertung**

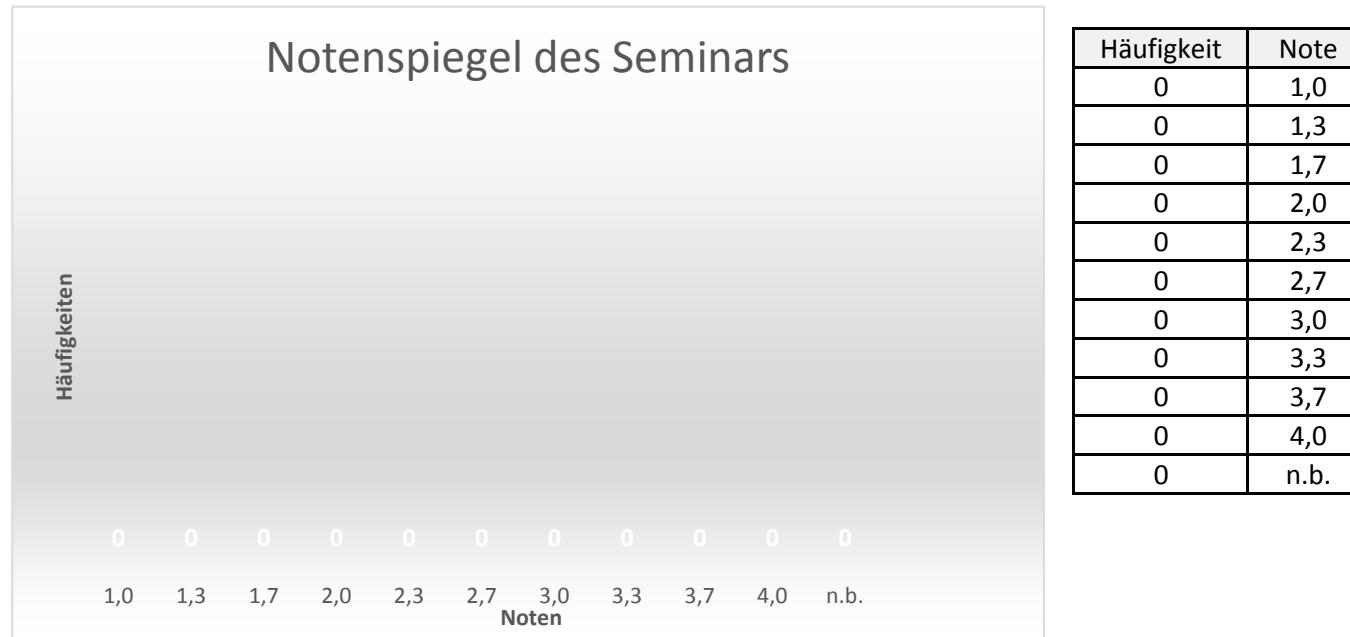
Name:	
-------	--

**Begutachtung der Dokumentation des Studienprojektes (Praxissemester - Bildungswissenschaften)**

	Gewichtung in %	Note
1. Wissenschaftlich empirische Dokumentation mit berufsbezogener Reflexion	80%	
1.1 Zusammenfassung (150- 200 Wörter)		
1.2 Einleitung (1 Seite)		
1.3 Theorie (2 Seiten)		
1.4 Eigene Untersuchung/Methodenteil (3 Seiten)		
1.5 Ergebnisse (2 Seiten)		
1.6 Diskussion (2 Seiten)		
2. Formalia	10%	0,00
· Deckblatt		
· Erklärung		
· Richtlinien		
· Literatur		
· Anhang		
· Struktur der Arbeit		
3. Sprache	10%	
3.1 Formaler Sprachgebrauch		
3.2 Wissenschaftlicher Sprachgebrauch		
Gesamtnote der Dokumentation des Studienprojektes	100%	#####

**Notenauswertung der Studienprojekte im Seminar**

		<b>Noten</b>		
		Durchschnitt	Min	Max
<b>1) Dokumentation</b>		#DIV/0!	0,0	0,0
1.1 Zusammenfassung		#DIV/0!	0,0	0,0
1.2 Einleitung		#DIV/0!	0,0	0,0
1.3 Theorie		#DIV/0!	0,0	0,0
1.4 Eigene Untersuchung/Methodenteil		#DIV/0!	0,0	0,0
1.5 Ergebnisse		#DIV/0!	0,0	0,0
1.6 Diskussion		#DIV/0!	0,0	0,0
<b>2) Formalia</b>		#DIV/0!	0,0	0,0
Deckblatt				
Erklärung				
Richtlinien				
Literatur				
Anhang				
Struktur der Arbeit				
<b>3) Sprachgebrauch</b>		#DIV/0!	0,0	0,0
3.1 Formal		#DIV/0!	0,0	0,0
3.2 Wissenschaftlich		#DIV/0!	0,0	0,0

**Diagramm mit Verteilung der Noten im Seminar (Notenspiegel)**

**Diagramm mit Verteilung der Noten über die Berichtsbereiche**